

Amazonienfonds für Wald- und Klimaschutz

Ausgangslage

Der Amazonienfonds ist eine wegweisende Initiative zur Finanzierung von Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen aus Entwaldung und zerstörerischer Waldnutzung sowie zum Waldschutz, nachhaltige Waldbewirtschaftung und Ausbau von Kohlenstoffspeichern (REDD+). Der Fonds setzt Mittel zur Verhinderung, Kontrolle und Bekämpfung der Entwaldung sowie zur Förderung der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung im brasilianischen Amazonasgebiet um.

Der 2008 von der brasilianischen Regierung gegründete Fonds hat auf der Grundlage von bis 2015 erzielten Erfolgen in der Reduzierung von Entwaldung im brasilianischen Amazonasgebiet und damit Minderungen von Treibhausgas (THG)-Emissionen bisher Mittel in Höhe von USD 1.290.000.000 vereinnahmt. Im Sinne des „benefit sharing“ von REDD+ wurden die Mittel in den vom Plan zur Prävention und Kontrolle von Entwaldung in Amazonien (PPCDAm) vorgesehenen Interventionsbereichen Förderung nachhaltiger Produktion, Umweltmonitoring und -Kontrolle, Raumordnung und Schutzgebiete sowie Wissenschaft und Forschung vornehmlich im Amazonas-Biom eingesetzt. Norwegen ist mit USD 1.210.000.000 der größte Geber des Fonds. Von deutscher Seite wurden über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) rund USD 68.000.000 bereitgestellt. Vom brasilianischen Ölkonzern Petrobras kamen bisher USD 7.700.000. Als Fondsmanager fungiert die brasilianische Entwicklungsbank BNDES.

Projektbezeichnung	Amazonienfonds für Wald- und Klimaschutz
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Land	Brasilien
Partner	Brasilianische Entwicklungsbank (BNDES)
Finanzierung der Kooperation	Deutsche Regierung: 9.700.000 Euro Norwegische Regierung: 6.500.000 Euro (Kofinanzierung seit 2015)
Laufzeit	2011 – 2021

Klimapolitik (PNMC) beitragen, die darauf abzielt, die illegale Entwaldung im Amazonasgebiet auf Null und die Treibhausgasemissionsrate bis 2030 um 43% zu senken. Die jährliche Entwaldungsrate konnte in den letzten Jahren bereits von 27.772 km² im Jahr 2004 auf 7.536 km² im Jahr 2018 verringert werden, was einer Reduktion um 63 % (siehe Grafik) in diesem Zeitraum entspricht - wobei der niedrigste Wert 2012 verzeichnet wurde: 4571 km². Im Jahr 2019 stieg die Entwaldungsrate jedoch wieder auf 10.129 km² an, was einem Anstieg von 34 % gegenüber 2018 entspricht.

Ziel des Kooperationsvorhabens

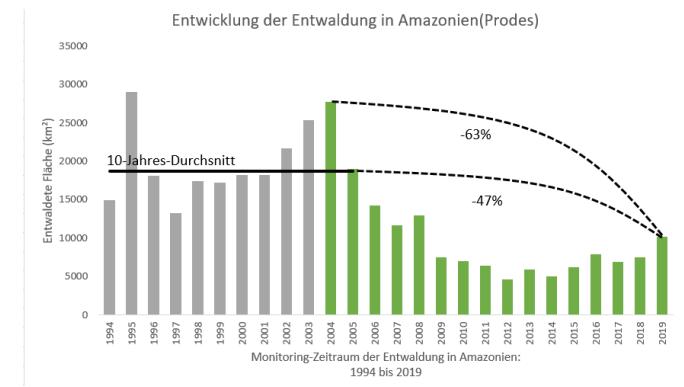
Der Amazonienfonds verbessert signifikant die Umsetzung nationaler und internationaler Verpflichtungen hinsichtlich der Reduzierung von Entwaldung und nachhaltiger Entwicklung.

Vorgehensweise bei der Umsetzung

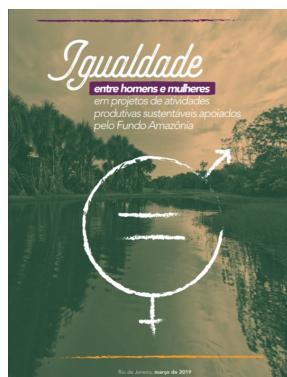
Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) berät die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH vor allem die Beschäftigten des Amazonienfonds der Entwicklungsbank BNDES.

Dezentral werden in den Bundesstaaten Amazoniens sowie auf föderaler Ebene potentielle Antragsteller und Durchführungsorganisationen sowie die direkt von den Projekten Begünstigten beraten.

Wirkungen – Was bisher erreicht wurde



Der Fonds soll zur Erreichung der Ziele der nationalen Wald- und



Einige Publikationen, die vom Vorhaben erarbeitet und auf der Seite des Amazonienfonds zur Verfügung gestellt wurden: <http://www.fundoamazonia.gov.br/en/home/>

Das Vorhaben hat zur beschleunigten Umsetzung sowie zur Konsolidierung des Projektpportfolios beigetragen. Während im Jahr 2010 noch 13 Projekte mit USD 5.000.000 unterstützt wurden, waren es im Dezember 2019 bereits 103 Projekte, an die insgesamt USD 469.000.000 ausgezahlt wurden. Folgende durchgeführten Maßnahmen unterstützten dieses übergeordnete Ziel:

- Eine [Gesamtevaluierung des Amazonienfonds](#) wurde 2019



nach 10-jährigem Bestehen des Fonds vom Vorhaben und externen Consultants, unter der Leitung der Economic Commission for Latin America and the Caribbean (ECLAC), durchgeführt. Die Evaluierung ergab u.a., dass der Fonds in der Lage ist, verschiedenste Akteure für ein gemeinsames Ziel zusammenzubringen. Die zivilgesellschaftliche Mitbestimmung und Transparenz in der Steuerungsstruktur über das zurzeit aufgelöste Steuerungskomitee (COFA) wurden explizit als Erfolgsfaktoren identifiziert. Die Zusammenarbeit mit NGOs und anderen Organisationsgruppen ist für die Vergrößerung der Reichweite des Fonds ausschlaggebend. So können auch kleine Organisationen und lokale Gemeinschaften (bspw. indigene Völker) erreicht werden. Im Kontext der Evaluierung wurden darüber hinaus zwei Studien durchgeführt, zu [Benefit Distribution](#) und zum Beitrag der [Umweltkataster CAR Projekte](#) zum Walderhalt.

- Es wurden [11 Einzelevaluierungen abgeschlossener Projekte](#) durchgeführt, die zum Ziel haben, die Berichterstattung an die Geber zu unterstützen, zum Institutionellen Learning und zur Verbesserung der Projektimplementierung beizutragen.

Außerdem untersuchen sie den Beitrag der Projekte zum PPCDAm bzw. im Bereich REDD+ Safeguards und SDGs. 2019 wurde das großvolumige [Bolsa Floresta Projekt](#) (5.800.000 USD) evaluiert, welches signifikante Beiträge zur Einkommenssteigerung und Entwaldungsreduktion geleistet hat. Ebenso wurde eine thematische Evaluierung im [Themenbereich Wissenschaft, Innovation und Technologie](#) (5 Projekte, insg. 2.200.000 USD) durchgeführt, die den Einfluss solcher wissensgenerierenden Projekte u.a. für die Entwicklung von öffentlichen Politiken im Bereich Bioökonomie erkannt hat.

- **13 Projekte mit Problemen in der Umsetzung wurden direkt beraten.** Direktberatungen werden seit 2017 durchgeführt und haben zum Ziel, die finanzielle Umsetzung sowie die Implementierung der Projekte zu verbessern. Bisher trugen sie zu einer durchschnittlichen Steigerung der finanziellen Umsetzung der Projekte von 27 % und in Folge zu einer erhöhten Mittelabfrage beim Amazonienfonds von 21 % bei. Vor dem aktuellen Hintergrund wurden über das BMZ COVID-Soforthilfen für bis zu acht Projekte mit indigenen Völkern und traditionellen Gemeinschaften ins Leben gerufen, die die Fortführung von Projektaktivitäten unterstützen sollen.
- Es wurden **189 Projektimplementierende aus dem öffentlichen Sektor geschult**, in den Themen Projektmanagement, Wirkungs-monitoring, Erstellung von Terms of Reference sowie Berichterstattung an den Fonds. Die Kompetenzentwicklung hat virtuell über eine [Online-Lernplattform](#) und präsenziell stattgefunden. Außerdem wurden Schulungsmaterialien erstellt: ein [Monitoring-Leitfaden](#) für militärische Feuerbrigaden und einer für [Projekte zur Förderung nachhaltiger Produktion](#).
- Im Bereich **Gender Mainstreaming** wurde eine [Studie zur Gleichstellung der Geschlechter in Projekten zur Förderung nachhaltiger Produktion](#), sowie ein komplementäres [Video](#), produziert. Der Partner BNDES wurde sensibilisiert, ein Genderkapitel im [Jahresbericht](#) aufzunehmen.
- Das Vorhaben hat die Teilnahme des Fonds an den letzten sechs Klimarahmenkonferenzen der Vereinten Nationen (COPs) **unterstützt**, um die internationale Visibilität und Nachhaltigkeit des Fonds zu fördern.

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der Gesellschaft in Bonn und Eschborn, Deutschland Tropenwaldprogramm der GIZ in Brasilien Projekt Amazonienfonds für Wald- und Klimaschutz	Partner	Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social (BNDES) Edifício de Serviços do Rio de Janeiro – EDSERJ Av. República do Chile, 100 20031-917 - Rio de Janeiro Brasilien www.bnDES.gov.br/SiteBNDES/bndes/bndes_en http://www.fundaoamazonia.gov.br/en/home/
Auftraggeber	Casa Europa Av. Pres. Antônio Carlos, 58 - 3º andar Rio de Janeiro - CEP: 20020-010, Brasilien T +55 21 3553-8328 giz-brasilien@giz.de https://www.giz.de/de/weltweit/12550.html	Adressen des BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) BMZ Bonn Dahlemstraße 4 53113 Bonn, Deutschland T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500 poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de
Verantwortlich	Christian Lauerhaß	Stand	August 2020